

# Nachtmarsch

(Marville, 1918)

Capo II. Bund

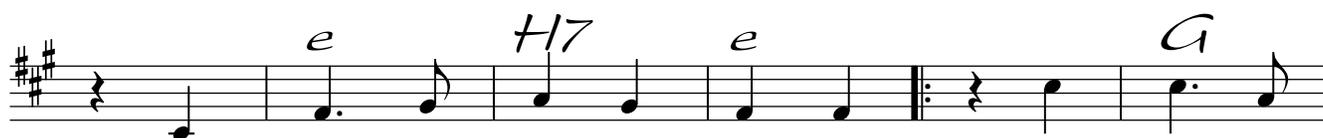
♩ = 110



1. Der Mond steht ü - berm Ta - le jetzt, wir sin - gen



und mar - schie - ren, wir sin - gen, pfei - fen, und zu - letzt



ver - stum - men wir und frie - ren. Gas - mas - ken



klap - pern, Stie - fel schnurrn. Das Tal wird breit und



brei - ter. Links vor uns rollt ein dum - pfes Murrn.



Wir klap - pern schwei - gend wei - ter. wei - ter.

Text: 1918 Manfred Hausmann (1898 - 1986)  
(© Rechtsnachfolger von Manfred Hausmann)  
Melodie: mayer 2011 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Manfred Hausmann - Jahre des Lebens, 1938  
1. bis 3. Auflage, Suhrkamp Verlag, Berlin

# Nachmarsch

( Marville, 1918 )

1. Der Mond steht überm Tale jetzt,  
wir singen und marschieren,  
wir singen, pfeifen, und zuletzt  
verstummen wir und frieren.  
//: Gasmasken klappern, Stiefel schnurrn.  
Das Tal wird breit und breiter.  
Links vor uns rollt ein dumpfes Murrn.  
Wir klappern schweigend weiter. ://
  
2. Das Land verschwimmt in Glanz und Duft,  
im Walde wiehern Pferde,  
nach Chlordunst schmeckt und Rauch die Luft  
und nach zerrißner Erde.  
//: Nun fängt's auch rechts zu murren an  
im Nebel wie Gewitter.  
Ein Widerschein schwankt himmelan,  
Leuchtkugellichtgezitter. ://
  
3. Da weiß, da rot, da sternumzackt,  
notrufende Kaskaden.  
Die Hand am Kolben fester packt:  
Wir kommen, Kameraden!  
//: Die Füße gehn im gleichen Schritt,  
es strafft sich jede Sehne.  
Der Leutnant pfeift, wir pfeifen mit,  
wir pfeifen durch die Zähne. ://

Text: 1918 Manfred Hausmann (1898 - 1986)  
( © Rechtsnachfolger von Manfred Hausmann )  
Melodie: mayer 2011 ( © Jürgen Sesselmann )

aus: Manfred Hausmann - Jahre des Lebens, 1938  
1. bis 3. Auflage, Suhrkamp Verlag, Berlin